

Unterkirnach Freie Wähler auf Kandidatensuche



Christel
Blum-Bächle

Unterkirnach (kal) Im Hinblick auf die 2009 stattfindenden Kommunalwahlen wollen die Freien Wähler Unterkirnach schon in diesem Jahr Ausschau nach kompetenten Kandidaten für ihre Bewerberliste halten. Damit verbunden soll das politische Interesse der Bevölkerung geweckt werden, wie Vorsitzende Christel Blum-Bächle bei der Jahreshauptversammlung sagte. Von der Aktivierung der Bürger verspricht sie sich auch das Anwachsen der Mitgliederzahl der Freien Wähler, die gegenwärtig bei 20 Personen liegt. Jüngst traten Gabi Köngeter und Birgit Funke der Gruppierung bei.

Um für die Kommunalwahlen finanziell besser ausgestattet zu sein, schlug Kassiererin Herta Brode vor, dass der Mitgliedsbeitrag für die Jahre 2009/10 auf einmal eingezogen wird. Die Versammlung stimmte diesem Verfahren zu. Ebenso, dass die ruhende Mitgliedschaft im Kreisverband wieder aufgenommen wird. Für die Wiederaufnahme rührte Albert Helmstädter, Vorsitzender des Kreisverband Schwarzwald-Baar, die Werbetrommel. Den mit der Mitgliedschaft verbundenen Beitrag von 25 Euro für den Ortsverein hielten die Versammelten für tragbar. Dagegen wurde der Beitritt in den Landesverband schon allein aus finanziellen Gründen für undenkbar gehalten, weil damit ein jährlicher Beitrag von 200 Euro verbunden ist. Nicht nur Gemeinderat Alfons Brode hielt den Landesverband für Unterkirnach für entbehrlich.

Was die Kommunalpolitik anbelangte, brachte Brode zur Sprache, dass es mit dem Projekt Lorenzenhof nicht so vorangehe, wie man sich das gewünscht habe. Ausdrücklich wies er darauf hin, dass dies nicht an der Gemeinde liege.

Auf einem guten Weg sah er das betreute Seniorenwohnen in Unterkirnach. Mit dem Blick auf die mittelfristige Finanzplanung ging Alfons Brode davon aus, dass der für 2009 geplante Rathausneubau vorerst das einzige Großprojekt in der Gemeinde sein wird. Daneben werde man sich hauptsächlich den Substanz erhaltenden Maßnahmen widmen müssen.

Mit der Substanz von Unterkirnach beschäftigte sich auch Christel Bächle-Blum, wobei sie auf die Resultate der kürzlich stattgefunden Info-Tour der freien Wähler einging (wir berichteten). Speziell griff sie dabei die Lage der Vermieter von Ferienquartieren auf, zumal die Belegungszahlen rückläufig sind. Nicht unerwähnt ließ sie in diesem Zusammenhang jedoch, dass es in der Gemeinde Quartiere gebe, die nicht mehr dem heutigen Standart entsprechen. Ins Auge fielen bei der Ortsbegehung etliche vernachlässigte Immobilien, die den Gesamteindruck der Gemeinde trüben. Ihrer Meinung nach könne das Touristikbüro alleine nicht für einen Anstieg der Gästezahlen sorgen, dies sei vielmehr eine Gemeinschaftsaufgabe aller. In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass Unterkirnach dringend ein neues Konzept benötige um andere Zielgruppen anzusprechen.